



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Die Taufe, ein göttliches Gnadengeschenk

---

Von P. Cyprian Ballweg, R. M. M.

## Die Taufe, ein göttliches Gnadengeschenk

Auf der Missionsstation Ratschitz kam einmal ein alter Heide zu mir mit der Bitte, ein Kind zu taufen. Ich fragte ihn, wo denn das Kind sei. Er sagte, wenn ich mitreite, könnte ich in 4 Stunden dort sein. Ich fragte ihn wieder, ob denn das Kind krank sei. „Nein“, antwortete er, „jetzt nicht mehr, denn es ist schon gestorben.“ „Ja mein lieber Mann“, sagte ich, „wenn das Kind schon gestorben ist, so kann ich es nicht mehr taufen.“ „Komme nur, Baba“, drängte der alte Mann weiter, „ein wenig hängt die Seele noch drinnen.“ Ich dachte mir, am besten ist es, hinzureiten, vielleicht wäre doch ein armes Kind noch für den Himmel zu retten. Ich sattelte eiligst und jagte davon. Gegen 6 Uhr abends kam ich an Ort und Stelle an. Ich fand da ein ganz kleines Kind. Offenbar war es schon tot. Ich untersuchte es und bemerkte, daß es noch ganz leise atmete. Schnell taufte ich es. Kaum war die hl. Handlung vorüber, da tat es einen langen Atemzug und gab seinen Geist auf. In Ehrfurcht stand ich vor diesem toten Menschenkind, an dem Gottes Gnade so offensichtlich gewirkt hat. Es überströmt in solchen Augenblicken den Missionar wirklich eine große innere Freude, sich sagen zu können: Du hast einer Seele den Himmel erschlossen.



„Es tut not, daß das christliche Volk das Werk der Glaubensverbreitung, das unter allen anderen, die sich auf die hl. Missionen beziehen, durchaus an der Spitze steht, mit einer solchen Freigebigkeit unterstützt, wie sie den vielfachen Nöten der Missionen, die schon jetzt bestehen, und die in der Folgezeit noch dazu kommen werden, voll und ganz entspricht.“ — Worte des hl. Vaters Pius XI.



Allen lieben Lesern, Förderern, Wohltätern  
und Freunden der Mission

wünscht ein gnadenreiches Weihnachtsfest  
und Gottes Gnadenseggen zum Neuen Jahr

Missionsdruckerei und Verlag St. Joseph  
Reimlingen (Schwaben)

